

Sekretariat: Hallwylstr. 29, 8004 Zürich
Telefon: 044 245 90 00
Telefax: 044 241 72 42
e-mail: spkanton@spzuerich.ch
Internet: www.spzuerich.ch
Datum: 29. Januar 2009



Baudirektion des Kantons Zürich
Vernehmlassung Luftreinhaltung
Walcheplatz 2
Postfach
8090 Zürich

Vernehmlassungsantwort der SP Kanton Zürich zum Massnahmenplan Luftreinhaltung 2008

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Sozialdemokratische Partei des Kantons Zürich dankt dem Regierungsrat, dass ihr Gelegenheit geboten wird, sich zum Massnahmenplan Luftreinhaltung 2008 zu äussern.

Vorwort

Der vorliegende Massnahmenplan mit dem Grundlagenbericht ist ausführlich, aber zu wenig verbindlich. Der Kanton Zürich hat es seit 1996 versäumt griffige Massnahmen im Bereich der Luftreinhaltung zu ergreifen und setzt mit dem vorliegenden Katalog erneut auf freiwillige Massnahmen, die erwiesenermassen (siehe Medienmitteilung zum Umweltbericht) keine grossen Wirkungen erzielen werden. Die vorgeschlagenen Massnahmen mögen die Schäden für Gesundheit (CHF 555 Mio.) und Landwirtschaft (CHF 73 Mio.) nicht aufzuwiegen.

Forderungen

1. Als Grundlage der energetischen Einsparungen (Brenn- und Treibstoffe) muss das Szenario „Politik/Verzicht“ der Umweltverbände und nicht das Szenario „Fortschritt“ dienen.
2. Der motorisierte Verkehr als Hauptemittent muss gedrosselt werden. Das Setzen auf technische Entwicklung hat den Nutzen leider nicht erzielt (s. Bericht EB & P zur Euro Norm 4 und Euro Norm 5).
3. Wir fordern eine Siedlungspolitik, welche die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr berücksichtigt.
4. ÖV Anbindungsregelungen für verkehrsintensive Anlagen müssen sofort dem ursprünglichen regierungsrätlichen Vorschlag im Verkehrsrichtplan entsprechen.
5. Den Nitrat- und Ammoniakemissionen der Landwirtschaft in Luft und Böden muss mit einer Plafonierung begegnet werden.
6. Das Fehlen von Massnahmen bezüglich des Treibhausgases CO₂, als in diesem

Fall nur sekundärer Schadstoff, stellt einen Mangel des Systemdenkens dar. Dies müsste dringend aufgenommen werden, da eine Klimaerwärmung für den Kanton Zürich Beeinträchtigungen für Mensch, Fauna und Flora induziert.

7. Die Thematik der Nano- und Mikropartikel (kleiner als PM10) wird gänzlich weggelassen, was nachgeholt werden muss.

8. Der Regierungsrat soll die Einführung von Gesundheitsverträglichkeitsprüfungen (Bsp. Kanton Genf) und Umweltzonen (Bsp. Deutschland) einführen.

9. Der Regierungsrat fügt bei keiner Massnahme eine Kampagne hinzu. Aufklärung und Verhaltensbeeinflussung muss auch über Information, Bildung und Wissen erfolgen.

Massnahmen im Verkehr

VI Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer und der Automobilimportsteuer

Ist die Massnahme zielführend? Teilweise.

Falls Sie nicht einverstanden sind mit der Massnahme: Haben Sie einen Alternativvorschlag? Es sollen nur Fahrzeuge der strengsten Emissionsklasse importiert werden.

Ist die Massnahme so durchführbar? Ja.

Sind die Fristen realistisch? Es liegen keine Fristen vor. Schon 2002 wurden erste Ansätze der Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer moniert und bis heute leider nicht umgesetzt. Dies sollte 2009 als Vorlage an den Kantonsrat gehen.

V2 saubere Fahrzeugflotte der kant. Verwaltung und beauftragte Dritte

Ist die Massnahme zielführend? Nur teilweise, da nur der Bedarf des beschaffenden Fahrzeugs und nicht des Flottenmanagements angeschaut wird.

Falls Sie nicht einverstanden sind mit der Massnahme: Haben Sie einen Alternativvorschlag? Es soll ein Flottenmanagement bei der kant. Verwaltung eingeführt werden. Die PP der kant. Verwaltung müssen für Angestellte einem Gebührensystem unterstellt werden, die den Modalsplit stark reduziert.

Ist die Massnahme so durchführbar? Ja, es gibt diverse Anbieter für Flottenmanagementsysteme.

Sind die Fristen realistisch? Ja, Frist bis Ende 2010.

V3 Emissionsauflagen bei Gütertransport

Kein Kommentar.

V4 Parkierung und Verkehrserschliessung

Ist die Massnahme zielführend? Teilweise. Sich nur auf das PBG zu stützen ist nicht ausreichend. Der Verkehrsrichtplan und die Gesamtverkehrsstrategie sollen analog angepasst werden.

Falls Sie nicht einverstanden sind mit der Massnahme: Haben Sie einen Alternativvorschlag? VIA müssen Fahrtenmodelle unterstellt werden.

Raumplanerische Anpassungen müssen auch Aus- bzw. Rückzonierungen beinhalten.

Ist die Massnahme so durchführbar? Ja.

Sind die Fristen realistisch? Kein Termin angegeben.

V5 Integriertes Verkehrsmanagement

Ist die Massnahme zielführend? Teilweise.

Falls Sie nicht einverstanden sind mit der Massnahme: Haben Sie einen Alternativvorschlag? Das Informationssystem soll schon vor Antritt der Reise verstärkt werden. Bei starken SMOG Lagen sollen Sofortmassnahmen (Fahrverbot, Fahrreduktion) beschlossen werden.

Ist die Massnahme so durchführbar? Ja.

V6 Abgaswartungspflicht bei Zweiräder

Kein Kommentar.

Weitere Massnahmen zum Verkehr:

V 7 Eingabe beim Bund mit der Forderung nach strengeren Emissionsgrenzwerten und Ausrüstungsvorschriften für Verbrennungsmotoren im Offroad-Bereich sowie bei Motorrädern und Motorfahrrädern.

V 8 Information über die Vorteile des Gerätebenzins und die gesundheits-schädigende Wirkung der Abgase aus kleinen Benzinmotoren ohne Katalysator sowie der Russpartikel aus den Dieselmotoren.

Massnahmen im Bereich Landwirtschaft

LW 1 Ammoniak Reduktion

Kein Kommentar.

Weitere Massnahmen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft:

LW2 Antrag an den Bund mit der Forderung, geeignete Anreize zum beschleunigten Einsatz von Partikelfiltersystemen bei dieselgetriebenen Fahrzeugen und Maschinen in der Land- und Forstwirtschaft einzuführen.

Massnahmen im Bereich der Feuerungen

F1 Emissionsvorschriften für Holzfeuerungen

Kein Kommentar.

F2 Verbrennung von Wald-, Feld- und Gartenabfälle im Freien

Ist die Massnahme zielführend? Teilweise, es sollen keine Ausnahmen gewährt werden.

Falls Sie nicht einverstanden sind mit der Massnahme: Haben Sie einen

Alternativvorschlag? Keine Feuerungen im Freien zwischen dem 1. November und dem 28. Februar, ausser Brauchtumsfeuer.

Ist die Massnahme so durchführbar? Ja.

F3 Kontinuierliche Überwachung von Festfeuerungen

Ist die Massnahme zielführend? Die Massnahme ist nicht ausreichend.

Falls Sie nicht einverstanden sind mit der Massnahme: Haben Sie einen Alternativvorschlag? Die Einrichtung von produkteunabhängigen Energieberatungsstellen. Im Hinblick auf die Verschärfung der Emissionsgrenzwerte für Öl- und Gasfeuerungen ist in Zukunft mit einer erhöhten Nachfrage nach produkteunabhängiger Beratung zu rechnen.

F4 Emissionsvorschriften für stationäre Verbrennungsmotore

Kein Kommentar.

F5 NOx Sanierungspflicht für Feuerungen mit Öl und Gas

Kein Kommentar.

F6 Emissionsgrenzwert für Dampfkessel

Kein Kommentar.

F7 Emissionsgrenzwerte für das Verbrennen von Altholz, Papier und ähnliche Abfällen

Kein Kommentar.

F8 NOx Grenzwert für Feuerungsanlagen für biogenen Brennstoffen und Kohle

Kein Kommentar.

F9 Überwachung der Katalysatorenfunktion bei gasbefeuereten stationäre Verbrennungsmotoren

Kein Kommentar.

F10 NOx Grenzwert für Feuerungsanlagen, bei denen das Produkt direkt mit dem Rauchgas in Kontakt tritt.

Kein Kommentar.

F11 NOx Grenzwert für Heizöl mit erhöhtem Stickstoffgehalt

Kein Kommentar.

Massnahmen im Bereich der Industrie und Gewerbe
--

IG1 Emissionsreduktion bei Maschinen und Geräte

Kein Kommentar.

IG2 Reduktion der VOC-Emissionen bei Betrieben

Kein Kommentar.

IG3 Verwendung umweltverträglicher Verfahren und Mittel für den Oberflächenschutz.

Kein Kommentar.

IG4 Gasdichtes Lager- und Verteilsystem für VOC

Benzintankstellen, die nicht gemäss gültigem, orangem Cercl'Air – Wartungskontrollheft gewartet werden oder solche, die über ein nicht ausreichend funktionstüchtiges Gasrücksystem verfügen, sind innerhalb von zwei Jahren nach Aufforderung zur Sanierung mit einem selbstüberwachenden Gasrückführsystem nachzurüsten. Neue oder ersetzte Benzintanksäulen sind ebenfalls mit selbstüberwachenden Gasrückführsystem auszurüsten. Begründung: Der Zusatz zum Wartungskontrollheft regelt die Massnahme präziser.

Massnahmen im Bereich Flughafen

L1 Emissionenabhängige Landegebühren

Kein Kommentar.

Weitere Massnahmen im Bereich Flughafen:

L2 Ein klar definierter Modalsplit für die FlughafenutzerInnen muss definiert werden.

Für die Berücksichtigung der Stellungnahme der Sozialdemokratischen Partei danken wir Ihnen bestens.

Mit freundlichen Grüssen

Sozialdemokratische Partei des Kantons Zürich



Stefan Feldmann, Präsident



Daniel Frei, Generalsekretär